

Presseinformation

BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Ortsgruppe Frankenwald Ost

lfd. Nr.: PI-025-2019 (2-Seiten) 22.07.2019
Sperrfrist: keine
V.i.S.d.P.: Pressereferent der Ortsgruppe
Leonhard Crasser
für Rückfragen: eMail: familie@crasser.eu
Tel: 09282/39238
Mobil: 0160/90948741
Belegexemplar erbeten

Biberburgen beeindrucken Naturschützer Herrliche BN-Sommerradtour durch´s Lamitztal

Lamitztal: Die Sommerradtour der Ortsgruppe Frankenwald Ost des BUND Naturschutz in Bayern e.V. führte dieses Jahr von Bad Steben nach Steinwiesen. Ein Dutzend Naturliebhaber, teils mit e-Bikes, teils mit Oberschenkel-Akku, mussten anfangs einige Höhenmeter überwinden. Ab Hertwegsgrün gings dann entspannt bergab ins herrliche und unbesiedelte Lamitztal. Am Lamitztalblick, einem außergewöhnlich schönen Aussichtspunkt hoch über dem Tal gelegen, hielt man inne und konnte den Blick schweifen lassen. Dann hatten nur noch die Fahrradbremsen Arbeit zu leisten und im Talgrund angekommen war man schon im Revier der Biber. Diese rund 40 kg schweren Großnager hatten sich hier vor etwa zehn Jahren angesiedelt und stauen die Lamitz im Oberlauf am Floßteich und später auch weiter unten kurz vor Schnappenhammer. Die kegelig abgenagten Baumstümpfe sind stumme Zeugen dieser nachtaktiven Tiere. Nur wenige Meter neben der Straße sind die mächtigen Biberburgen zu sehen. Aus naturschutzfachlicher Sicht ist der Biber mit

Abstand der effektivste und beste Landschaftsgestalter, so Dipl. Biologe Klaus Schaumberg, der als 1. Vorsitzender der BN-Ortsgruppe die Radler führte. Das Gelände im unteren Lamitztal wurde als Ausgleichsfläche für die B173-Umgehung Wallenfels angekauft und als Naturfläche aus der Bewirtschaftung genommen. Die natürliche Ansiedlung des Bibers war hier ein wahrer Glücksfall. So entstand in kürzester Zeit ein artenreiches Refugium für Insekten, Falter, Libellen und seltene Pflanzen. Die Biber fühlen sich hier anscheinend wohl und stören zudem auch niemanden mit Ihrem Dammbau.

Weiter gings im Rodachtal zur dritten Biberansiedlung kurz vor Wallenfels. Dann in den Ölsnitzgrund aufwärts bis nach Steinwiesen. Hier wurde zünftig eingekehrt. Zurück ging die Radtour dann über Mauthaus, Dürrenwaider Hammer, die Mühleithen hinauf und über Langenbach schließlich wieder zum Ausgangspunkt nach Bad Steben.



Bild: Biberburg nahe der Straße von Schnappenhammer nach Wolfersgrün



Bild: Grandioser Aussichtspunkt Lamitzblick hoch über dem Tal

Bilder: Leonhard Crasser

- Ende der PI -